

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel,
Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Herausgegeben von Dr. Ing. h. c. CARL HOFMANN, Kais. Geh. Regierungsrat

BERLIN SW 11, PAPIERHAUS, DESSAUER STRASSE 2

Telegr.: Papierzeitung Berlin. Postscheck-Konto: Berlin 2428. Fernspr.: Lützwow 787

Anzeigen. Petitzeile 3 mm Höhe
50 mm (1/4 Seite) Breite 50 Pf.
Decke bis 1 M.

6mal in 1 Jahr 10 v. H. weniger
13 " " " 20 " "
26 " " " 30 " "
52 " " " 40 " "
104 " " " 50 " "

Für Annahme und freie Zusendung der frei eingehenden Zeichen-Briefe hat Besteller der Anzeige 1 M. zu zahlen
Stellengesuche zu halbem Preis
Vorauszahlung an den Verleger
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Erscheint
Jeden Sonntag u. Donnerstag
Schluß der Anzeigen-Aufnahme
Donnerstag und Montag abends
Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel bezogen:
vierteljährlich 2 M.
(im Ausland mit Post-Zuschlag)
Von d. Geschäftsstelle d. Bl. unter
Streifenband — In- und Ausland —
vierteljährlich 6 M.
Einzelnummer 25 Pf.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

- Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und des Mitteldeutschen Papier-Industrie-Vereins
- Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
- Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
- Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
- Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
- Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft.
- Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler
- Alleiniges Organ der Vereinigung deutscher Tintenfabrikanten, e. V.
- Organ des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten
- Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine.
- Organ des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin
- Organ des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker.
- Organ des Vereins Berliner Feinpapier-Grosshändler
- Organ des Deutschen Papiergrosshändler-Verbandes.
- Organ des Vereins der Lichtpausanstalten von Gross-Berlin
- Alleiniges Organ der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker
- Organ des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe
- Alleiniges Organ des Reichsverbandes für den Papier- und Bürobedarfs-Handel

Nr. 28

Berlin, Donnerstag, 8. April 1915

40. Jahrg.

Vierteljährlicher Bezugspreis bei allen deutschen Postanstalten, auch in den Schutzgebieten und in China, ferner durch den Buchhandel: 2 M. Bezug unter Streifenband kostet für In- und Ausland vierteljährlich 6 M.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 3 Frank 12 Cts. (Postämter in Brüssel und Verviers)	den Niederlanden 1 Fl. 60 Cts.
Bulgarien 4 Frank 15 Cts.	Norwegen 2 Kronen 47 Oere
Dänemark 2 Kronen 12 Oere	Oesterreich 2 Kr. 98 Heller
Griechenland 3 Kr. 4 Hell.	Rumänien 3 Frank
Italien 3 Lire 75 Cts.	Schweden 2 Kr. 45 Oere
Luxemburg 3 Frank 15 Cts.	der Schweiz 3 Frank
	Ungarn 2 Kr. 89 Heller

Die Postämter der meisten Staaten nehmen auch Bestellungen auf einen Monat (in Deutschland für 67 Pf.) oder auf zwei Monate (in Deutschland für 1 M. 34 Pf.) entgegen.

INHALT

Papierfabrikation und Großhandel:	
Verein Deutscher Papierfabrikanten	593
Wirtschaftliche Kriegs-Maßnahmen	593
Lieferpflicht im Kriege	593
Preiserhöhung im Laufe des Schlusses	594
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker:	
Zum Mitglieder-Verzeichnis	594
Papiermarkt in England	594
Ausländische Schuldner	594
Neuere Papiermaschinen	594
Kondenswasserableiter für Trockenzylinder von Papiermaschinen	595
Konkurs-Statistik für das Jahr 1913	595
Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:	
Berliner Typographische Gesellschaft	597
Das Wasserdichtmachen von Papier	597
Terpentin-Ersatz	598
Waschmittel für Druckereien	598
Büchertisch	598
Schreibwaren-Handel:	
Treuerabatt für Briefumschläge	599
Lichtpauspapier-Konvention	599
Erhöhung der Preise für Tinten, Klebstoffe usw.	599
Preiserhöhung im Laufe des Schlusses	599
Probenschau	599
Geschäfts-Nachrichten	604
In Deutschland patentierte Erfindungen	606
Briefkasten	608

Verein Deutscher Papierfabrikanten

Hauptversammlung

Donnerstag, 8. April 1915, vormittags 10 Uhr, zu Berlin, Hotel Excelsior, Königgrätzer Straße 112-113

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung und Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Kommerzienrats Rich. Brückner, Calbe.
2. Bericht der Geschäftsführung.
3. Die Versorgung der deutschen Papiermacherei mit Rohstoffen und Maschinenteilen aller Art.
4. Die durch den Krieg hervorgerufene Lage auf dem Papiermarkt, Vorschläge zur Anpassung der Preise auch innerhalb abgeschlossener Verträge an die Selbstkosten der deutschen Papiermacherei.
5. Die im Bezirk der Handelskammern zu Berlin und Potsdam geltenden Handelsbräuche für den Handel mit Papier und die Verkaufsbedingungen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten.
6. Die Zentralstelle für Ausfuhrbewilligungen der Papierindustrie und ihre Tätigkeit.
7. Anträge aus der Versammlung und Verschiedenes.

Wirtschaftliche Kriegsmaßnahmen

Nr. 24 der reichsamtlichen „Nachrichten für Handel, Industrie und Landwirtschaft“ enthält u. a. Näheres über folgende Verfügungen:

- Moratorium in Ungarn.
- Moratorium in Bulgarien.
- Rußland. Die Papier-, Holzmasse- und Zellulose-Industrie in Finland.
- Deutsches Reich. Aenderung der Vordrucke für Ausfuhrbewilligungen.

Lieferpflicht im Kriege

Gegen den willkürlichen Rücktritt von Abschlußverpflichtungen seitens der Lieferanten nimmt auch der Deutsche Papiergroßhändlerverband Stellung und stellt sich dabei durchaus auf den vom Verein Berliner Papiergroßhändler eingenommenen Standpunkt, der in dem in Nr. 24 dieser Zeitung veröffentlichten Beschluß zum Ausdruck gekommen ist. Der Deutsche Papiergroßhändler-Verband weist besonders darauf hin, daß jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, die Fabrikanten an ihre Pflichten als Glieder der heimischen Volkswirtschaft zu erinnern, genau so, wie man zu Beginn des Krieges die Abnehmer darauf aufmerksam gemacht hat, daß sie nicht nur von Rechts wegen zur Abnahme der von ihnen bestellten Waren verpflichtet seien sondern auch mit dazu beizutragen hätten, den volkswirtschaftlichen Betrieb aufrecht zu erhalten.

Der Verband hat sich daher an den Deutschen Handelstag mit dem Ersuchen gewandt, die amtlichen Interessenvertretungen zu veranlassen, Handel und Industrie ihres Bezirks darüber aufzuklären, daß eine einseitige und willkürliche nachträgliche Umänderung bestehender Abschlüsse nicht nur gegen die gesetzlichen Bestimmungen verstößt, sondern vor allem auch unvereinbar ist mit den Grundsätzen, denen das deutsche Wirtschaftsleben seinen gesicherten und geordneten Fortbestand verdankt. Gewiß verkennen auch die Abnehmer die außerordentlich großen Schwierigkeiten nicht, mit denen die Lieferanten zu kämpfen haben, wenn sie ihren Abschlußverpflichtungen nachkommen wollen. Und der Papiergroßhandel, dem die Fortdauer angenehmer geschäftlicher Beziehungen zu seinen Lieferanten nur erwünscht sein kann, wird daher auch überall zu einem Entgegenkommen bereit sein, wo sich das mit seinen Interessen in Einklang bringen läßt.

Allein nur dort, wo der Grundsatz, daß Lieferungsverträge durch den Krieg unberührt bleiben, klar und deutlich anerkannt wird, ist die Voraussetzung für solches Entgegenkommen gegeben. n